

**Jahresabschlussworte Oberbürgermeister Hermann-Josef Pelgrim
Gemeinderat vom 16.12.2020**

- es gilt das gesprochene Wort -

Fischtreppe: Loughboroughweg geht es endlich weiter, die Stadtpromenade 2021 hoffentlich endlich fertig gestellt, 2,5 Mio.

Bahnhöfe gekauft und den Weg frei für die Entwicklung der Bahnhofsareale gemacht

Absicherung des Hochschulcampus gelungen und bis 2034 mit einem Vertrag besiegelt.

Und so liese sich noch eine ganze Menge aufführen wie zum Beispiel heute die ersten Vergaben für die Sanierung St Michael immerhin mit 16,3 Mio. Euro ein enormer Kraftakt

Das Personal ist hochgradig angespannt, Corona-Krisenstab mehrfach wöchentlich, Ordnungsverwaltung unter Druck mit Verordnungen und deren Umsetzung, manchmal monatlich, wöchentliche oder gar tägliche Veränderungen, manchmal auch wenige Minute vor Mitternacht für den Folgetag vermittelt wie zum Beispiel gestern.

Kita und Schulen: Notbetrieb zu organisieren, neu zu gestalten, Personalvertretungen - riesen Herausforderung

Wenn dann noch einzelne ihre öffentliche Süppchen kochen, wirds noch schwerer die Motivation hochzuhalten

Kulturbetrieb – „alles anders“, haben die Freilichtspiele ausgerufen, Pläne aufstellen, verwerfen, neu orientieren, um zumindest ein bisschen öffentliches Leben zu gestalten

Freilichtspiele immerhin 15 Tausend Besucher, Jakobimarkt unter Corona, Pflingstauftakt mit Absage im historischen Gewand, Kinderfest dezentral, Adventsplätzle....

wir haben einen enormen Steuereinbruch mit der Folge einer Haushaltssperre zu verzeichnen und erleben eine beispiellose Rettungsaktion von Bund und Land, die sonst jahrelange Verhandlungen bedurft hätten aber uns in der Folge auch jahrelang befassen werden.

allein die Stadt hat eine Gewerbesteuerkompensation mit Zahlungen über 11 Mio Euro erhalten, die uns dann haushaltstechnisch über die Runden brachten

Andererseits wurde die Handlungsfähigkeit des Staates eindrücklich unter Beweis gestellt

All dies hätten wir zu Jahresbeginn nicht geglaubt wenn uns jemand das Szenario aufgemacht hätte

Einweihungen und große Ereignisse fanden nicht statt, das bedeutet aber nicht, dass nichts passiert ist.

Solpark: Kita in Betrieb genommen, fast 6 Mio Euro

Großer Kreisverkehr Sudetenweg Berliner Straße: nach Jahrzehnten eines Stadelschen Minikreisels nun ein Großer Kreisverkehr, ca. 1,7 Mio.

Großer Kreisverkehr Neue Reifensteige: Erschließung des Bahnhofsareal fast 2 Mio.

Kleine Süd-West-Umfahrung: Michelfeld-Rosengarten, Planstraße 2 oder die Straße Am Heidsee mit Fledermaushopp, 5,3 Mio., zugleich aber auch Erschließung neuer Gewebeflächen

Goldene Wildbiene für ein Kreisverkehr in Hessental, wo sich heute manche noch die Augen reiben

Jahr 2020 – schwieriges Jahr, manche sagen sicherlich ein verlorenes Jahr, aber jedenfalls ein Jahr der Verunsicherung und mit Wirkung weit in die kommenden Jahre hinein

viele Arbeitsplätze sind in Gefahr, fast 30T sind in Kurzarbeit im Bezirk

Trauer und Sorge in den Familien, im Landkreis 81 Menschen an oder mit Corona bisher verstorben und 3.100 Menschen mit Corona infiziert

auch viele Hallerinnen und Haller sind betroffen

Im März erster Lockdown, Kommunikation anderer Art mit Coronabriefen (38 an der Zahl)

auch Eilentscheidungen, 8 Stück, darin befinden sich auch die Anschaffung eines ECMO-Beatmungsgerät fürs Diak und Beschaffung von Masken für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Feuerwehr

es hat aber auch viel Solidarität gegeben, Corona-Hilfsfonds angestoßen - von Recaro – dies hat zu weiteren Spenden geführt – 72.000 Euro

Nachbarschaftshilfen, Lieferservice, Spenden an Bedürftige, Solidarität mit Kultureinrichtungen von FLS bis HFLM

Auch Querdenker in Hall, schon erstaunlich, dass Menschen in dieser Situation sich nicht davor scheuen, die Integrität politischer Entscheidungsträger infrage zu stellen, einfach Schutzmaßnahmen ablehnen und die Gefährdung unserer Gesellschaft durch den Coronavirus verharmlosen und sich von Rechtsextremen und gar Reichsbürgern dafür unterstützen lassen

Das sind alles Leistungen, große Leistungen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter schwierigsten Bedingungen, für die ich nur großen Dank sagen kann

Auch an den Personalrat, der viele Entscheidungen mitgetragen hat und ich finde es gut und richtig, dass die Tarifparteien eine Anerkennungsprämie vereinbart haben.

Ich wünsche mir, dass der Zusammenhalt 2021 wieder wächst, dass Menschen, die in Kurzarbeit sind, von Arbeitslosigkeit bedroht sind, dass Selbstständige, die vor dem Nichts stehen, ihre Hoffnung nicht verlieren und eine baldige Erholung sich ergibt

Hier stehen und müssen wir an deren Seite stehen und dem sich ergebenden Strukturwandel entgegentreten.

Gesundheit: Wir hoffen dass die Immunisierung der Gesellschaft gelingt, bleiben Sie gesund,

eine besinnliche Weihnacht, neuen Mut und Hoffnung für das kommende Jahr

Das wünsche ich Ihnen allen